



## Jahresbericht des Präsidenten

Lassen wir das 2018 nochmals Revue passieren. Es war für den Verein ein durchzogenes Jahr. Sportlich war es ok aber sonst gibt es doch ein paar schwarze Punkte.

### Das sportliche Geschehen:

Fangen wir mit den sportlichen Höhepunkten an:

Für einmal konnten wir keine Europameisterin feiern aber dennoch sind hier die hervorragenden Ergebnisse an den verschiedenen Turnieren zu erwähnen. An der Schweizermeisterschaft konnten wir mit verschiedenen Podestplätzen glänzen. Einigen gelang der Sprung sogar auf das oberste Treppchen. Erfreulich war auch, dass es bei den Jungen zu guten Resultaten reichte. Ich hoffe natürlich, dass sie diesen Elan ins nächste Jahr mitnehmen. Ich möchte es nicht unterlassen, auch Jenen für ihre Teilnahme zu gratulieren und zu danken, die nicht auf dem Podest standen. Sie sind ebenso wichtig wie die Anderen. Sei es in Bezug auf die Freundschaft innerhalb des Vereins oder sei es, dass sie auf ihrem Weg des Karateka ein Stück weiter kommen. Jeder Teilnehmer ist zugleich ein Motivator für die Daheimgebliebenen «doch auch mal mitzumachen».

Die Turniere von Castel d'Ario, Rivarolo, Carnate, alle drei in Italien, sowie der Nagai Cup in Neuburg wurden im letzten Jahr nicht besucht. Für den JSKA-Shotokan-Cup in Thun, welcher Hans Müller organisierte, wurde nur eine SKISF-Auswahl geschickt. Zu erwähnen ist hier aber, dass in den vergangenen Jahren immer jemand von uns an diesen Turnieren teilnahmen. Im 2018 war weder ein Europa- noch Weltmeisterschaft geplant. Rivarolo und Carnate, welche das erste Mal ein internationales Turnier organisierten, waren als «Trainingsturniere» für unsere Nationalmannschaft gedacht. Von unserem Klub war niemand dabei.

Neben den Wettkämpfen gab es auch zwei internationale Kurse:

Zum ersten Mal reisten einige Leute nach Unterschleissheim an den Takudai-Kurs. Neben den Cheftrainern vom Shotokan Karate International Federation (SKIF) : die Shihans Murakami, Asano, Nagai und Miura, waren noch Sensei Naka, Instruktor von der JKA, und Sensei Akita, Chefinstruktor von der SKAI, anwesend. Sie alle haben versucht, uns auf unserem Karate Do ein Stückchen weiter zu bringen. Dieser Lehrgang war doch sehr speziell und die Erklärungen von Sensei Naka und Akita werden sicher einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern hinterlassen.

Es war auch das erste Mal, dass einige an den Kurs in Worriken, Belgien reisten. Mit den bekannten Lehrmeistern Kancho Kanazawa und den Shihans Asano, Nagai, Miura, Murakami und Koga durften wir 2 wundervolle Tage erleben. Es war selbstverständlich, dass in Belgien nach den anstrengenden Trainings zum Abschluss eine Sayonarparty stattfand. Ebenso selbstverständlich gehört ein Beer-Contest dazu. Beim Biertrinken mussten wir dann leider ändern die Podestplätze überlassen.

### Gemeinsame Aktivitäten:



Hier möchte ich das gemeinsame Brätle nach einem Training mit Koga Shihan erwähnen. Unter der heissen Juli Sonne verbrachten die Teilnehmer einen gelungenen Nachmittag am Rewag-Seeli.

Als weitere Aktivität ist das Kinderkarateweekend zu erwähnen. Die Begeisterung für die Teilnahme hielt sich in Grenzen obwohl die Stimmung unter den teilnehmenden Kids hervorragend war. Es waren lediglich nur 9 Kids dabei. Es ist ein Trend, der sich leider bestätigt. Alle Jahre sind es weniger. Für dieses Jahr wird es diesbezüglich eine Änderung geben. An dieser Stelle danke ich den Organistoren und Begleitpersonen für ihren Einsatz.

### **Sommerlager:**

Wieder im alten Ulrich Zwingli Haus nahmen wir das Sommerlager locker in Angriff. Im Vorfeld gab es aber noch mehr zu erledigen als die anderen Jahre zuvor. Susi stand dieses Jahr nicht mehr als Köchin zur Verfügung. Zum Glück konnte mit Manuela eine sehr gute Nachfolgerin gefunden werden. Ihre turbulente Familiengeschichte wurde zu einer logistischen Herausforderung. Sie war aber für den Zusammenhalt innerhalb der Teilnehmer sehr förderlich. Am Ende der Woche konnte man dann getrost sagen: Ende gut, alles gut. So wie es aussieht, wird Manuela auch dieses Jahr unsere Köchin sein. In der Hoffnung, dass sich die oben erwähnte Geschichte nicht wiederholt.

Jetzt komme ich zu den Sorgen, die mich als Präsidentem nachdenklich machen.

### **Mitglieder:**

Der Anfängerkurs brachte 2018 leider nicht den normalen Erfolg. Es haben nur 4 Kids den Anfängerkurs besucht. Eines hat sich dann zum Weitermachen entschlossen. Leider beendete das Mädchen kurz danach seine Karatekarriere aus familiären Gründen, bevor sie richtig begann. Als Grund für die Aufgabe oder das nicht weiterfahren nach dem Anfängerkurs sehe ich, dass die Organisation nicht wirklich optimal war. In den ersten Monaten brauchen sie die volle Unterstützung und keine Durschmischung mit dem Kinderkarate I. Die Trainerin oder der Trainer muss sich vollumfänglich für diese kümmern.

Da es im Laufe des Jahres immer wieder einige Abgänge gibt, reduzierte sich der Mitgliederbestand auch ein wenig. Für das kommende Jahr sieht es wieder besser aus. 10 Kids haben den Anfänger gemacht und sieben haben sich entschlossen, weiterzumachen. Zudem haben sich auch drei Erwachsene entschlossen, bei uns mitzumachen.

### **Trainingsfleiss:**

Ich finde es schade, dass nicht regelmässiger trainiert wird. Im Kinderkarate I und II besteht der Konflikt mit der Schule. Hier hat diese natürlich vorrang. Aber im Erwachsenen und im Sanften Karate wird meines Erachtens zu wenig regelmässig trainiert. Ich wäre froh, wenn die Prioritäten anders gesetzt würden. Jeder hat so seine Angelegenheiten zu regeln und für alle hat der Tag nur 24 Stunden. Macht das Beste während dieser Zeit.

Es ist mir bewusst, dass alle immer sehr beschäftigt sind und jeder seine Familie, Arbeit, Freizeit und Hobby hat. Darum ein herzliches Dankschön an unseren Dojo-Leiter Silvano,



an Beni als Haupttrainer, an meine Vorstandsmitglieder, an alle Trainerinnen, Trainer und allen, die sich für den Verein eingesetzt haben.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches und vor allem ein unfallfreies und gesundes Jahr 2019

Im März 2019

Hubert Schöller  
Präsident